

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Stanislaw Tillich,

wir, die Mitglieder des Fördervereins „Wilder Robert“ e.V., unterstützen seit 1994 die Döllnitzbahn GmbH mit unserer gemeinnützigen Arbeit.

In dieser Zeit hat die Bahn viele Höhen und Tiefen durchmachen müssen. Aber immer ist es gelungen, auch durch die Unterstützung des Vereins, den Betrieb der Döllnitzbahn am Laufen zu halten. Am 8.3.2007 hat der Förderverein „Wilder Robert“ e.V. 25,1% der Gesellschafteranteile der DRE übernommen und ist seitdem selbst Gesellschafter der Döllnitzbahn GmbH. Damit hat er nicht nur die Rechte, sondern auch die Pflichten eines Gesellschafters übernommen.

Seit 2007 ist das Ansehen der Bahn in der Region und über ihre Grenzen hinaus stark gewachsen. Das spiegelt sich im steten Anstieg der Fahrgastzahlen deutlich wider.

Im Dezember 2010 hat die sächsische Landesregierung den Doppelhaushalt für 2011/12 verabschiedet, in dem unter anderem starke Kürzungen der SPNV-Mittel für die kommenden Jahre verankert sind. Aber gerade auf diese SPNV-Mittel ist die Döllnitzbahn GmbH angewiesen. Ein Wegfall dieser Zuwendungen würde zwangsläufig zum Konkurs der Bahn führen. Das bedeutet unter Umständen auch den Verlust der Konzession für die Strecke Oschatz – Mügeln – Kemmlitz/Glossen. Da die Strecke durch ihre direkte Stadtdurchfahrt durch Oschatz nicht mehr den heutigen Bestimmungen der EBO entspricht, würde eine neue Konzession auf der bestehenden Strecke nur noch schwerlich in Frage kommen.

Es ist uns durchaus bewusst, dass Sie auf die Entscheidung der Nahverkehrszweckverbände, in unserem Fall des ZVNL, keinen direkten Einfluss haben. Trotzdem bitten wir Sie, sich für den Erhalt dieser kleinen Bahn stark zu machen.

Bisher hat der ZVNL noch keine Entscheidung zur Döllnitzbahn getroffen. Wir sind aber guter Hoffnung, dass die Entscheidung, die im März 2011 getroffen werden soll, positiv für den Weiterbetrieb der Bahn ausfallen wird.

Die Bahn ist für die Region das einzige Alleinstellungsmerkmal. Sie ist eine der wenigen touristischen Anziehungspunkte in diesem strukturschwachen Gebiet.

Ein Tourismusprojekt, welches durch die Gemeinden und den Landkreis angeschoben wurde, soll die Bahn als Verbindung der einzelnen, teilweise noch in der Entstehung befindlichen, touristischen Anziehungspunkte etablieren. Damit kann die Region attraktiver gestaltet werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stadt Leipzig gelenkt, da man von dort die Angebote im Döllnitztal auch in Form eines Tagesausfluges nutzen kann.

Nicht zu vergessen sind die Möglichkeiten, die sich im Bereich des Regionalen Nahverkehrs bieten. Die angestrebte und sinnvolle Verknüpfung zwischen Bus und Bahn, insbesondere im derzeitigen Schülerverkehr, macht sich schon heute durch einen starken Anstieg der beförderten Schüler bemerkbar. Pläne einer Reaktivierung des Güterverkehrs vom Kaolinwerk Kemmlitz zum Übergabebahnhof in Oschatz sollen der Döllnitzbahn zukünftig weitere Aufträge verschaffen. Die derzeit mit LKW's von Kemmlitz zur Bahnverladung nach Oschatz transportierte Menge von jährlich 20.000t Kaolingranulat würde bei einem Transport durch die Döllnitzbahn die Straßen um einiges entlasten.

Die Döllnitzbahn ist ein Kleinod, deren Erhaltung für die Region wichtig ist. Als Förderverein sind wir nicht in der Lage, die Bahn mit ihren über 20km Streckenlänge allein zu unterhalten. Daher sind wir auf die Döllnitzbahn GmbH angewiesen. Unsere personellen und finanziellen Mittel sind nicht ausreichend, um der Bahn eine Zukunft zu geben. Trotzdem versuchen wir alles in unserer Macht stehende zu tun, um die Döllnitzbahn GmbH weiter zu unterstützen. Wir benötigen aber auch die Hilfe aus der Politik.

Durch die Gemeinden und den Landkreis ist uns bereits politische Unterstützung zu Teil geworden. Wir wären Ihnen sehr dankbar auch von Ihnen Unterstützung zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Mitglieder der Fördervereins „Wilder Robert“ e.V.